



**FINT - AOI - Abt. für Orient- und Islamwissenschaft**  
Wilhelmstraße 26 · 72074 Tübingen

**Forschungsstelle für Islamische  
Numismatik, AOI  
Abt. für Orient- und Islamwissenschaft**

**Dr. Lutz Ilisch**

Forschungsstelle für Islamische  
Numismatik  
Asien-Orient-Institut  
Abt. für Orient- und Islamwissenschaft  
Telefon +49 7071 29-7 52 08  
Telefax +49 7071 29-53 72  
E-Mail: lutz.ilisch@uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/orientsem

<Az/Gz 000/000/000>

Tübingen, den 27.05.2016

Jahresbericht 2015

### Organisation

Das Jahr 2015 war maßgeblich durch den Umzug der Forschungsstelle vom Gebäude Wilhelmstraße 26 in drei neu eingerichtete Räume des angemieteten Gebäudes Wilhelmstraße 113 bestimmt. Der nach detaillierten Vorplanungen der ersten Jahreshälfte im Verlauf der ersten Septemberhälfte vollzogene Umzug, konnte zugleich als Probelauf für einen für das Jahr 2020 vorgesehenen weiteren Umzug zum Zwecke der Zusammenführung aller Abteilungen des Asien-Orient-Instituts gelten.

Von der Abteilungs- und Institutsleitung wurde ebenso wie von der Fakultäts- und Universitätsleitung der Wille zur Beibehaltung der FINT über die Anstellungszeit des Berichterstatters hinaus bekräftigt und erste Sondierungen für die Nachfolge wahrgenommen.

### Projektarbeit und Forschungsvorhaben

Der Schwerpunkt der Arbeit wurde weiterhin bei der Entwicklung des Syllogeprojekts gesetzt.

Dr. Muhammad Younis von der Universität Fayyoun konnte in weiteren Forschungsaufenthalten, welche ein durch Dr. Marie Luise Zarnitz und Dr. Claus Pelling bereitgestelltes Stipendium möglich machten, bis Februar 2015 die Bearbeitung eines Syllogebandes mit den Beständen ägyptischer Münzen der Tübinger Universitätsammlung abschließen. Die Redaktion des Beschreibungstextes wurde durch den Berichterstatter im Februar 2016 abgeschlossen. Für den Bereich der Bilād ash-Shām sollen die Hefte des Bandes IV zu einem vollständigen Abschluss gebracht werden. Der Syllogeband IVb1: Damaskus I (7. Jh. – 1260) erschien im Februar 2015. Die schon in früheren Jahresberichten sich abzeichnenden Kooperationen zum Abschluß der Bilād ash-Shām Bände konkretisierten sich 2015 und wurden im Frühjahr 2016 durch jeweils einen syrischen und einen libanesischen Bearbeiter begonnen.

Neben der Arbeit für die Sylloge lag ein zweiter Arbeitsschwerpunkt in der Erfassung wikingerzeitlicher Fundmünzen (s.u.), welche erst im Ruhestand des Berichterstatters zu einer zusammenfassenden Bearbeitung. Die Kooperation mit dem im Jahr 2013 für Luke Treadwell und Marek Jankowiak in Oxford bewilligten Projekt „Slaves for Silver“ wurde nur in geringem Umfang bei einem kurzen Gastaufenthalt Luke Treadwells in Tübingen umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem von Prof. Kurt Franz in Anknüpfung an den Tübinger Atlas des Vorderen Orients der 1980er Jahre begründeten Forschungsbereich TAVO-Digital wurden historische und geographische Daten für ein numismatisches Pilotprojekt zur Erfassung, Überprüfung und genauen Lokalisierung der weit über 200 islamischen Münzstätten im 14. Jahrhundert ermittelt und durch die Arbeitsgruppe um Prof. Franz kartographisch umgesetzt.

## Personal

Ein Antrag des Leiters der Forschungsstelle vom 7. Februar 2014 auf Weiterbeschäftigung bis zum Erreichen des 67. Lebensjahres im Juli 2017 wurde im Januar 2015 bewilligt. Die Verwaltung blieb unverändert besetzt. Für den Umzug des Münzsammlungsbestandes wurde eine studentische Hilfskraftstelle bewilligt, wodurch in Zusammenarbeit zwischen Kustos und Hilfskraft die gesamte Sammlung in ihren ca. 200 Beba-Kästen innerhalb von zehn Tagen so verlagert werden konnte, dass der gesamte Münzbestand jederzeit verfügbar blieb.

## Funderfassung

Der Im November 2014 zur Bearbeitung durch Eva Maria Alboji nach Tübingen von der Bodendenkmalpflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgeliehene Schatzfund von Görke blieb bis zum November 2015 in Tübingen. Frau Alboji bestimmte mit schwangerschaftsbedingter Unterbrechung ca. 300 der übernommenen 440 Münzfragmente. Da Bildaufnahmen aller Stücke gemacht wurden soll die restliche Bearbeitung auf der Basis der Bilder vorgenommen werden.

Als Neufunde islamischer Münzen des Jahres 2015 in Deutschland (hier nur grobe Bestimmungsdaten) wurden folgende Münzen bestimmt:

### Mecklenburg-Vorpommern

Gaarz, Müritz: Abbasiden, al-Mahdī, 158-169 H./775-786 AD. Dirhamfragment (16)3/6 H., Mzst. (al-Kû)fa? und Samaniden, Ismâ'îl ibn Ahmad, 279-295 H./892-907 AD. Dirhamfragment 292 H., (Mzst. ash-Shâsh).

Leimus 1326 (Avers stempelgleich)

Kröslin, Vorpommern, Samaniden, drei kleine Fragmente von Dirhams des Samaniden Nasr ibn Ahmad, 301-331 H./914-943 AD.

Kap Arkona, Rügen: unter mehr als hundert neuen Fundmünzen des Jahres 2015 etwa ein Drittel arabisch (8. oder 10. Jh.), noch nicht detailliert bearbeitet

Neustrelitz, Türkischer Dante Anfang 20. Jahrhundert, datiert 1223 H.

Schwerinsburg OVP, Burgwall: 'Abbasidische Gouverneure von Ifrîqiya, (Yazîd ibn Hatim al-Muhallabî), Dirhamfragment (etwa 160er Jahre H./777-787 AD), (Mzst. al-'Abbâsiya)

Schwichtenberg bei Friedland: Samaniden Nûh ibn Nasr, 331-343 H./943-954 AD Dirhamfragment etwa 330er Jahren H./ ca. 943-950 AD (Münzstätte Samarqand)

### Brandenburg

Mittenwalde, Burgwall Pennigsberg. Zwei Fragmente arabischer Münzen, dabei Samaniden, Ismâ'îl ibn Ahmad, 279-295 H./892-907 AD], Dirhamfragment [2]8(6/7) H., Mzst. (Samarqand).

Wollschow, Uckermark. Fragment eines späten khazarischen Dirham um 900 AD und Fragment eines Dirhams des Harun ar-Rashids, entweder Baghdâd oder al-Muhammadiya 188-193 H.

## Vorträge, Lehrveranstaltungen, Tagungen

Vorträge des Berichterstatters:

3. Mai 2015: Finds and circulation of Ottoman and Moorish ducats of the 17th century in Central Europe, , ONS-Tagung, Tübingen

15. Mai 2015: Herausforderungen in der Lehre islamischer Numismatik in Europa, Kongress Numismatik in der Lehre, Wien

16 Juni 2015: Neue Funde arabischer Münzen an der deutschen Ostseeküste, Münzfreunde Hamburg

7. November 2015: Imitations of islamic Coins from the Islamic World. Tagung "Early medieval imitational coinages" in Stockholm

25. November 2015: Die Münzsammlung des Oluf Gerhard Tychsen, Workshop zu O.G. Tychsen, Universität Rostock

Lehrveranstaltungen:

Veranstaltungen des Berichterstatters an der Universität Tübingen:

Wintersemester 2014/15: Hauptseminar: Können Münzen fremd sein?

Sommersemester 2015: Hauptseminar: Die Anfänge der Fernbeziehungen zwischen dem Ostseeraum und dem Kalifat im Spiegel neuer Münzfunde

Übung im Institut für Geschichtliche Landeskunde: Einführung in die Numismatik des Mittelalters

Wintersemester 2014/15: Praktische Übung zu den stempelvergleichenden Methoden in der islamischen Numismatik (mangels Teilnehmer ausgefallen)  
betreute Bachelorarbeit: Lena Raisdanai: Die Reversibilität islamischer Münzen in Schmuckverwendung und Zahlungsverkehr

Tagung:

Die Jahrestagung der Oriental Numismatic Society fand 2015 am 2./3. Mai im großen Seminarraum der Abteilung Orient- und Islamwissenschaften mit zehn Vorträgen und rund 30 Teilnehmern statt.

Besucher

Die Zahl der Besucher der Forschungsstelle war im Jahr 2015 wieder etwas höher als im Vorjahr. Dr. Larissa Baratova, Taschkent, kam als Humboldt Stipendiatin vom 7.4.- 2.7. 2015. Weitere mehrtägige Besucher waren Prof. Tom Sinclair, Nikosia, Dr. Luke Treadwell, Oxford, Arianna D'Ottone-Rambach, Rom; Khaled Safi, Gaza, Vjacheslav Kuleshov von der Eremitage, St. Petersburg, Roland Dauwe, Brüssel, Christian Brünlein, Bremen, Dr. Wolfgang und Ingrid Schulze, Essen, und Wolfgang Pechstedt, Halle, sowie Sebastian Hanstein, Leipzig.

Veröffentlichungen

Lutz Ilisch: Sylloge Numorum Arabicorum Tübingen IVb1 Bilâd as-Sâm II: Die Münzstätte Damaskus von den Umayyaden bis zu den Mongolen ca. 660-1260 AD., Tübingen/Berlin 2015.

Lutz Ilisch: The Leipzig numismatic contest of 1752. An incentive from the Imperial coin collection to reestablish the ability to attribute Arabic coins, in 4<sup>th</sup> Simone Assemani Symposium on Islamic Coins, ed. by Bruno Callegher and Arianna D'Ottone-Rambach. Trieste 2015, S. 105-129.

Bibliothek

Mit Hinblick auf den Umzug der Forschungsstelle und auf die Überschreitung der räumlichen Aufnahmefähigkeit der Bibliothek am alten Ort wurden Ankäufe im Jahr 2015 zurückgestellt, so daß nur 11 neu inventarisierte Bände (Auktionskataloge und Sonderdrucke wie immer unberücksichtigt) zu verzeichnen sind, die alle als Belegexemplare oder als Schenkung eingingen.

Sammlung

Die Neuordnung der Bestände der ehemaligen Sammlung Album vom dynastischen zum topographischen Ordnungsprinzip und ihre Integration in den topographisch geordneten Altbestand vor 1988 und in die Neuzugänge nach 1990 wurde fortgesetzt. Im Laufe des Jahres wurden die Münzen des Osmanischen Reiches vollständig nach Münzstätten und chronologisch geordnet vor,

Mit rund 491 zu inventarisierenden Münzen (davon 3 in Gold) wurde im Verlauf des Jahres 2015 wieder an die guten Zuwachsraten nach einem Einbruch im Vorjahr angeknüpft. Alle Münzen kamen als Schenkungen ein. Rolf Ehlert, Hans Herrli, Claus Pelling Ingrid und Wolfgang Schulze. Der Überhang an bestimmten, doch noch nicht inventarisierten Münzen aus den extrem zuwachsreichen Jahren 2008-2011 wurde weiter abgebaut und ca. 500 Stücke inventarisiert und in die systematische Sammlung eingelegt. Die neu eingegangenen Münzen wurden bestimmt und im Eingangszusammenhang geordnet, so daß sie für Forschungszwecke behelfsweise zur Verfügung stehen.

Lutz Ilisch